Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 93 (2000)

Artikel: Die Abmachung
Autor: Pazhenkottil, Aju
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-987115

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

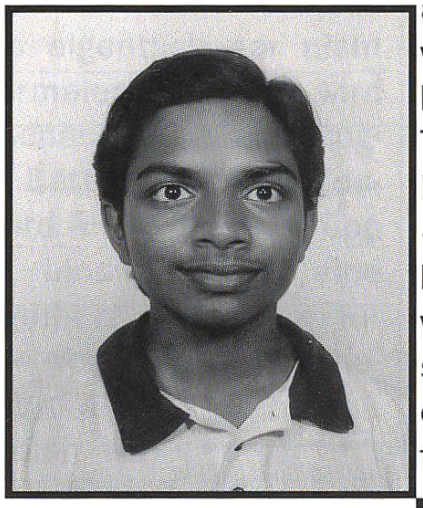
Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE ABMACHUNG

An einem wunderschönen Nachmittag im Jahre 1999 besuchte Thomas seine Klassenkameradin Barbara. Als er Barbaras Zimmer betrat, erblickte er auf dem Bett einen grossen Koffer. Da der Koffer abgeschlossen war, konnte er nicht sehen, was sich darin befand.

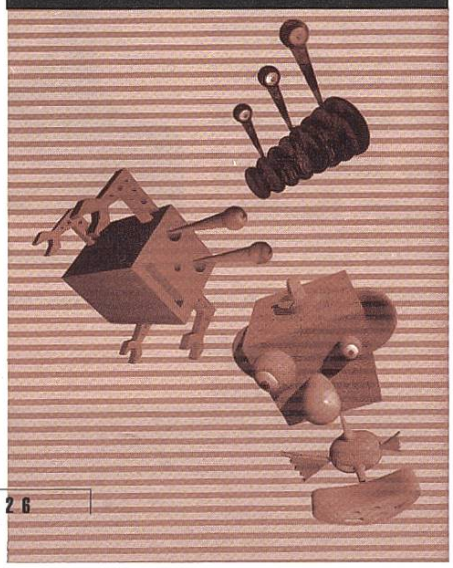
Im Verlauf des Nachmittags wurde seine Neugier immer grösser. Schliesslich fragte er Barbara: «Was ist in diesem Koffer? Warum liegt er auf deinem Bett?» Daraufhin antwortete ihm Barbara: «Ich breche auf!» – «Was??? Du gehst weg von hier?» – «Nein!» – «Wohin brichst du denn auf?» – «Ich breche ins neue Jahrtausend auf.» – «Aha!», meinte Thomas erleichtert. Doch sogleich stellte sich ihm eine andere Frage: «Aber was nimmst du mit ins neue Jahrtausend?» – «In diesem Koffer befindet sich FRIEDEN!» – «Frieden?» – «Ja, Frieden. Im letzten Jahrtausend gab es so viele Kriege, und in jedem Krieg starben viele unschuldige Menschen! Ich möchte, dass endlich Frieden auf der ganzen Welt herrscht und dass sich die Leute gegenseitig verstehen.» – «Ja, das ist eine fantastische Idee! Darf ich auch mit dir aufbrechen?»



Nach einer kurzen Pause antwortet ihm Barbara: «Ja, du darfst mit mir ins neue Jahrtausend aufbrechen, aber du musst auch etwas mitnehmen!» – «Ich werde FREUDE mitnehmen! Im letzten Jahrtausend waren sehr viele Menschen traurig und unglücklich. Ich möchte, dass von nun an alle Leute fröhlich und glücklich sind!» Darauf meinte Barbara: «Das ist eine gute Idee! Auch ich war oft traurig in meinem Leben und hatte gehofft, dass mir jemand helfen oder etwas Lustiges sagen könnte!»

Nachdem sie diese Abmachung getroffen hatten, wollte Thomas nach Hause gehen. Er zog sich die Schuhe an und ging zur Haustür. Plötzlich wurde Barbara ganz nervös und schaute schnell in alle Richtungen. Sie wollte sich vergewissern, dass sie auch ja niemand beobachten würde. Dann blickte sie Thomas an und gab ihm hastig einen Kuss auf die Wange. Beide wurden rot. «So, damit ist unsere Abmachung besiegelt! Nur wir beide dürfen davon wissen», flüsterte sie ihm leise zu. Er sagte darauf: «Ich werde schweigen wie ein Grab, aber nur bis ins nächste Jahrtausend!»

Aju Pazhenkottil, 17, Auslikon



VORMITTAG

FEBRUAR

21 22 23 24 25 26 27

MO

DI

MI

DO

FR

SA

SO

NACHMITTAG